

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr am
Dienstag, den 10.12.2013, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Horst Enneper

Ausschussmitglieder

Dietmar Danowski	
Jürgen Fischer	
Bernd-Eric Hoffmann	Vertretung für K. Haselhoff
Arnold Müller	
Heide Nahrgang	
Sabine Plasberg-Keidel	ab 17.20 Uhr
Rainer Röhlig	Vertretung für C. Kanter
Karl Schmidt	bis 19.35 Uhr (Top 10)
Felix Staratschek	
Dietmar Stark	Vertretung für N. Paas
Gerd Uellenberg	
Jürgen Wustmann	Vertretung für M. Tissarek

Beratende Mitglieder

Bärbel Lippelt

Bürgermeister

Dr. Josef Korsten

von der Verwaltung

Elisabeth Böhmer
Julia Gottlieb
Florian Wichert
Frank Nipken

Schriftführerin

Silke Henze

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Klaus Haselhoff
Claus Kanter
Nils Paas
Michael Tissarek

Beratende Mitglieder

Udo Schäfer
Seref Calik

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr am 05.09.2013 (öffentlicher Teil)
2. Aufhebung des Einzelhandelskonzeptes im Versorgungsbe-
reich Wupperortschaften (Antrag der SPD- Fraktion vom
14.10.2013) AN/0179/2013
3. Gänzlicher Verzicht auf die Steuerung von Einzelhandelsan-
siedlungen (Antrag der UWG- Fraktion vom 20.10.2013) AN/0180/2013
4. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Lily
Braun Kindertagesstätte (Antrag der UWG- Fraktion vom
20.10.2013) AN/0181/2013
5. Citymanagementverein Radevormwald
hier: Rückblick und Ausblick; Sachstandsbericht des Cityma-
nagers Frank Manfrahs IV/0422/2013
6. 46. Änderung des Flächennutzungsplanes; ehemaliger
Schulstandort Blumenstraße und Umgebung
hier: Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfes
sowie über die Einholung der Stellungnahmen der Behörden
und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) bzw. 4
(2) BauGB; Feststellungsbeschluss BV/0534/2013
7. Bebauungsplan Nr. 51, Kohlstraße mit Grünanlage; 1. Ände-
rung
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen
Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der
frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit BV/0535/2013
8. Bebauungsplan Nr. 50, Jahnstraße, Kollenberg, Mühlenstra-
ße; 3. Änderung
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen
Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der
frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit BV/0536/2013
9. Bebauungsplan Nr. 31, Südstadt; 1. Änderung
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen
Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der
frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit BV/0537/2013
10. Lärmaktionsplan Stufe 2
hier: Erläuterung der wesentlichen Inhalte des Entwurfs des
Lärmaktionsplans Stufe 2 sowie Auftrag an die Verwaltung,
die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die Beteiligung der Be-
hörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzu-
führen BV/0538/2013

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 11. | Stadtentwicklung Radevormwald
hier: Kleinräumige Bevölkerungs- und Sozialstruktur,
Sachstandsbericht | IV/0424/2013 |
| 12. | Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
hier: Sachstandsbericht | IV/0425/2013 |
| 13. | Mitteilungen über erteilte Baugenehmigungen | IV/0426/2013 |
| 14. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die anwesende Presse und Herrn Manfrahs vom Citymanagementverein.

Herr Enneper informiert die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr, dass der Top 5 vorgezogen werden soll.

5. Citymanagementverein Radevormwald IV/0422/2013
hier: Rückblick und Ausblick; Sachstandsbericht des
Citymanagers Frank Manfrahs

Citymanager Frank Manfrahs präsentiert einen Rückblick auf die Projekte und Veranstaltungen des Citymanagement Radevormwald e.V. (finanziert aus Mitteln des Verfügungsfonds) aus dem Jahr 2013. Außerdem informiert er die Mitglieder des Ausschusses über die geplanten Projekte des Vereins in 2014.

Diese Präsentation kann in der Onlineversion der Niederschrift unter Anlage 1 eingesehen werden.

In seinen weiteren Ausführungen spricht Herr Manfrahs u.a. die mangelnde Beteiligung der Radevormwalder Einzelhändlerschaft am 1. Radevormwalder Lichterzauber (06.12.2013) an. Lediglich ca. 30 % der Einzelhändler nahmen an der Aktion teil. Leider schloss auch die Hälfte dieser Einzelhändler bereits nach 20 Uhr (Ende sollte 22 Uhr sein) ihre Geschäfte. Aus Sicht des Citymanagers sollte der Einzelhandel solche Chancen zur Standortprofilierung nutzen und sich aktiv beteiligen. Weiterhin weist Herr Manfrahs auf die aus seiner Sicht vorhandene Notwendigkeit von organisatorischen Zusammenlegungen im Bereich des Standortmarketings für die Innenstadt hin. Dieser wichtige Themenbereich sollte in Zukunft möglichst „aus einer Hand“ bearbeitet werden um somit „eine größere Schlagkraft“ für das Management und die Vermarktung des Rader Zentrums zu erreichen. Vielen Außenstehenden sei nicht mehr deutlich zu erklären, wer wann wofür und warum zuständig ist (Anmerkung: zum Beispiel werden Innenstadtveranstaltungen von der Wirtschaftsförderung, von der Werbegemeinschaft, vom Ordnungsamt und vom Citymanagement organisiert). Herr Manfrahs bringt als beispielhafte Idee die Gründung eines „Radevormwald Marketing“ ins Spiel, um zu einer „Verschlankung“ im Bereich der Zuständigkeiten sowie bei der Anzahl von Organisationen bzw. Institutionen zu gelangen sowie die Professionalisierung der Bearbeitung der einzelnen vorhandenen Aufgabenbereiche nach und nach zu steigern.

Im Weiteren plädiert Herr Manfrahs an die Mitglieder des Ausschusses, das Einzelhandelskonzept der Stadt Radevormwald nicht aufzuheben, um dieses wichtige rechtliche Steuerungsinstrument nicht aus der Hand zu geben. Auch die beantragte Aufhebung bzw. Änderung des Konzeptes für den Bereich der Wupperortschaften könnte dazu führen, die Kaufkraft in der Innenstadt zu schwächen. Vielmehr sollten, so Herr Manfrahs, innerhalb des bereits bestehenden Rahmens alle Möglichkeiten zur Stärkung des Wuppermarktes ausgeschöpft werden, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem Eigentümer, die Erstellung einer professionellen Vermarktungsstrategie etc.

Herr Wustmann merkt an, dass es sich um ein politisches Statement handelt und möchte weitere Äußerungen durch Herr Manfrahs bezüglich des Einzelhandelskonzeptes unterbinden.

Die anderen Mitglieder des Ausschusses teilen Herr Wustmanns Auffassung jedoch nicht, sodass Herr Manfrahs seinen Vortrag weiterführen kann.

Herr Manfrahs steht als Citymanager für eine Stärkung der innerstädtischen Strukturen Radevormwalds. Diesbezüglich empfiehlt er, auch die westliche Kaiserstraße dem neuen – qualitativ hochwertigen – baulichen Gesamtbild anzupassen, um einen gestalterischen und strukturellen Bruch in der Innenstadt zu verhindern. Mit Nachdruck weist Herr Manfrahs darauf hin, dass der Citymanagementverein und er persönlich ihre Arbeit im Vertrauen darauf angetreten seien, dass sich die Radevormwalder Innenstadt auf Dauer als ein „Produkt aus einem Guss“ managen und nach außen hin vermarkten lasse. An die politischen Fraktionen richtet er deshalb den dringenden Appell, die genannte Maßnahme zu beschließen. Aus Sicht des Citymanagementvereins sei der von der Stadt aufzubringende städtische Eigenanteil (Anmerkung: ca. € 75.000,-) für die Aufwertung der westlichen Kaiserstraße nicht zu hoch und insbesondere in Relation zu der späteren Wirkung der Maßnahme, nämlich der einheitlichen Darstellung der Kaiserstraße zwischen Hohenfuhrstraße und Grabenstraße als Haupteinkaufsmeile Radevormwalds, absolut gerechtfertigt.

Herr Müller erkundigt sich, ob Herr Manfrahs Rückmeldungen von Einzelhändlern bezüglich der Baustelle in der östlichen Kaiserstraße entgegennehmen konnte.

Herr Manfrahs bestätigt dies. Er erwähnt, dass erfreulicherweise insbesondere die stärksten Kritiker ihre Meinung bezüglich der Umgestaltung geändert haben. Viele Einzelhändler hatten mit Umsatzeinbußen gerechnet, die nach Aussage einiger Händler nicht wie befürchtet eingetreten sind. Herr Manfrahs sieht einen wichtigen Baustein für diesen Erfolg in den verschiedenen Maßnahmen des durchgeführten Baustellenmarketings unter der Regie des Citymanagementvereins. Außerdem berichtet Herr Manfrahs über die gute Kooperation zwischen den Anliegern/Einzelhändlern und den Angestellten der bauausführenden Firma. Dieses war ihm gegenüber mehrfach betont worden.

Herr Staratschek befürwortet die Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt. Zudem erkundigt er sich dahingehend nach dem Blumenkonzept vor den Geschäften in der östlichen Kaiserstraße, warum das Citymanagement hierfür keine dauerhafte Pflege übernommen hätte.

Hierzu erklärt Herr Manfrahs, dass die Einzelhändler vor den jeweiligen Aktionen durch den Citymanagement Radevormwald e.V. generell informiert und persönlich angesprochen werden. Im April 2013 wurden im Bereich der östlichen Kaiserstraße zum Baustelleneröffnungsfest Blumen in hochwertigen Kübeln an alle Geschäfte der östlichen Kaiserstraße verschenkt, welche diese vor ihren Geschäften aufstellen und im Anschluss eigenständig pflegen sollten, mit Hinweis darauf, dass eine eventuell notwendig werdende Nachbepflanzung über die in dem Straßenzug ansässigen Blumengeschäfte erfolgen sollte. Auch hier habe das Prinzip gegolten, den Händlern nicht die komplette Verantwortlichkeit abzunehmen, sondern ein Mindestmaß an Teilnahme einzufordern.

Herr Enneper dankt Herrn Manfrahs für seine Präsentation.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr am 05.09.2013 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr am 05.09.2013 zur Kenntnis.

2. Aufhebung des Einzelhandelskonzeptes im Versorgungsbereich Wupperortschaften (Antrag der SPD-Fraktion vom 14.10.2013) AN/0179/2013

Dieser TOP wurde zusammen mit TOP 3 behandelt.

3. Gänzlicher Verzicht auf die Steuerung von Einzelhandelsansiedlungen (Antrag der UWG-Fraktion vom 20.10.2013) AN/0180/2013

Herr Müller erläutert den Antrag der SPD. Ziel soll es sein, dass sich der Handel in den Wupperortschaften frei entwickeln kann und allgemein die Standortfaktoren Wirtschaft, Tourismus und Wohnen in den Wupperorten gestärkt werden. Für die weitere Entwicklung führt er aus, dass auch die Umnutzung des HPC-Geländes angestrebt werden solle und verweist auf den damals durchgeführten Studentenwettbewerb. Er könne sich dort z.B. Senioren- oder Mehrgenerationenwohnprojekte vorstellen. Insgesamt müssten die Wupperorte und der Standort Wuppermarkt besser beworben werden. Diese Aufgabe soll seiner Ansicht nach die WFG übernehmen. Er ist der Ansicht, dass sich Herr Manfrahs auch um den Wuppermarkt kümmern sollte. Hierzu wird von Herrn Manfrahs klargestellt, dass sich die Förderung und somit die Tätigkeit des Citymanagements nur auf das Sanierungsgebiet der Innenstadt bezieht.

Herr Enneper merkt hierzu an, dass seiner Kenntnis nach von Seiten des Investors leider kein Interesse an einer Entwicklung des HPC-Geländes bestehe.

Herr Wustmann regt an, die Tagesordnungspunkte 2 und 3 zusammenzufassen. Diesem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Nach Meinung von Herrn Staratschek sollte der Wuppermarkt im Einzelhandelskonzept der Innenstadt gleichgestellt werden. Er schlägt vor, zunächst den Antrag der SPD anzunehmen und darauf aufbauend den Antrag der UWG für eine potentielle weitere Ausarbeitung zu nutzen.

Daraufhin erläutert Herr Hoffmann den Antrag der UWG, welcher beinhaltet, dass das gesamte Einzelhandelskonzept überarbeitet und eine „Ansiedlungsverhinderungspolitik“ ausgeschlossen werden soll. Ferner vermisst er die Verfügbarkeit von großen Flächen innerhalb der Innenstadt. Auch verweist er auf die Diskussion um die derzeitige Klage der Stadt Wuppertal gegen die Versagung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung zwecks Ansiedlung des gewünschten Ikea-Homeparks. Zudem, so der Inhalt von juristischen Fachaufsätzen, könnten Einzelhandelskonzepte generell gegen geltendes EU-Recht verstoßen.

Herr Fischer sieht das Einzelhandelskonzept nicht als änderungsbedürftig. Er betont, dass die Stadt Radevormwald bei einer Aufhebung rechtliche Schwierigkeiten bekommen würde. Die CDU würde eine mögliche Fortschreibung aktiv begleiten.

Herr Dr. Korsten fasst die Problematik des Wuppermarktes zusammen und betont, dass es im allgemeinen Interesse liegt, die dortige Situation zu verbessern und einen entsprechenden Rahmen und Voraussetzungen zu schaffen, die allerdings auch von einem Betreiber genutzt werden müssen. Weiter führt er aus, dass das bestehende Einzelhandelskonzept nicht die einzige Grundlage für den Rahmen einer Einzelhandelsansiedlung darstellt, sondern diese insbesondere durch das Baurecht begrenzt wird. Die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen werden durch Frau Böhmer dargestellt.

Diese Präsentation kann in der Onlineversion der Niederschrift unter Anlage 2 eingesehen werden.

Herr Hoffmann resümiert dass durch ein Einzelhandelskonzept nicht das Baurecht gebrochen werden kann. Er verweist jedoch auf die mögliche Ansiedlung des DOCs in Lennep und das dortige Verfahren.

Frau Gottlieb und Frau Böhmer erläutern, dass die Stadt Remscheid noch kein offizielles Beteiligungsverfahren zu der geplanten DOC-Ansiedlung gestartet und daher noch keine formelle Beteiligung der Stadt Radevormwald erfolgt ist. Die Verwaltung verfügt daher bislang nur durch eine Informationsveranstaltung sowie die Presseberichterstattung über allgemeine Kenntnisse zu dem Projekt. Zurzeit werden noch fachliche Grundlagen für das Projekt erarbeitet, u.a. wird ein Einzelhandelsgutachten erstellt. Die Realisierung des DOC's am aktuell geplanten Standort ist daher noch keineswegs sicher, auch das DOC muss die baurechtlichen und raumordnerischen Rechtsgrundlagen beachten.

Für den Standort Wuppermarkt merkt Frau Gottlieb an, dass das Einzelhandelskonzept der Stadt Radevormwald mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt ist. Sollte eine Aufhebung beschlossen werden, so wären die für den Standort Wuppermarkt bestehenden planungsrechtlichen Grundlagen (u.a. § 34 Abs. 3 BauGB) rahmenbildend sind.

Herr Wustmann wirft ein, den Standort Wuppermarkt neben den rechtlichen Aspekten auch bzgl. anderer Gesichtspunkte wie etwa der Bevölkerungsstruktur zu betrachten. Der Standort ist mit anderen Lagen nur sehr schwer vergleichbar. Für ihn ist insbesondere großflächiger Einzelhandel am Wuppermarkt nicht denkbar. Er lehnt den Antrag deswegen ab.

Laut Herrn Dr. Korsten ist deutlich geworden, dass ohne ein Einzelhandelskonzept eine Einzelhandelsansiedlung nicht gänzlich frei umsetzbar sein wird, sondern vielmehr der planungsrechtliche Rahmen enger wird. Es stellt sich nachfolgend die Frage, was an dem Konzept veränderbar ist, um eine Flexibilisierung bzw. einen größeren Spielraum für den Standort Wuppermarkt zu erreichen.

Herr Staratschek führt aus, dass das ursprüngliche Einzelhandelskonzept bereits überarbeitet wurde. Für ihn sollte die Stadt Radevormwald im Sinne der Stadt der kurzen Wege multi-zentral wiederbelebt werden. Das Einzelhandelskonzept sollte dazu möglichst viele Freiheiten bieten.

Herr Schmidt sieht am Standort Wuppermarkt viel eher die Problematik im Verlust der kleineren Läden und in der fehlenden Kooperation des Betreibers. Außerdem stört ihn die Vielzahl an Ansiedlungs- bzw. Wegzugsgerüchten.

Frau Böhmer führt aus, dass durch eine Veränderung des am 13.12.2011 getroffenen Ratsbeschlusses die Verwaltung im Hinblick auf Einzelgenehmigungen von kleinflächigem zentrenrelevanten Einzelhandel in den Wupperortschaften größere Spielräume erhalten würde.

Herr Hoffmann möchte, dass sich bei einer entsprechenden Anfrage ein Unternehmen schnellstmöglich ansiedeln kann. Er sieht die Lösung darin, die bisherige Flächenbegrenzung zu lockern und an die der Innenstadt anzupassen.

Auf Anfrage von Herrn Müller wird die Sitzung für 10 Minuten zur fraktionellen Beratung unterbrochen.

Herr Stark führt an, dass die Darstellung der rechtlichen Situation von Seiten der Verwaltung sehr ausführlich war und bittet darum, die Präsentation den Fraktionen für eine Nachbetrachtung zur Verfügung zu stellen. Daher sollen die Anträge zurückgestellt werden.

Herr Stark formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung bis zur nächsten Ausschusssitzung einen Vorschlag zu erarbeiten, wie das gesamte Einzelhandelskonzept größtmöglichst flexibilisiert werden kann, insbesondere für den Versorgungsbereich der Wupperortschaften.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Außerdem schlägt Herr Stark vor, einen fraktionsübergreifenden Arbeitskreis zur Weiterentwicklung/ Stärkung der Wupperorte zu bilden. Dieses stößt auf Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Herr Staratschek bemängelt, dass die rechtlichen Grundlagen zur Thematik nicht bereits in der Einladung erläutert wurden und regt an ein Glossar für die Ausschussmitglieder zu erstellen.

Auf Nachfrage von Dr. Korsten bestätigt Herr Hoffmann, dass der Antrag der UWG Fraktion von der Tagesordnung des Rates heruntergenommen werden kann.

**4. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich der Lily AN/0181/2013
Braun Kindertagesstätte (Antrag der UWG- Fraktion vom
20.10.2013)**

Herr Hoffmann erläutert den Antrag der UWG Fraktion.

Dr. Korsten betont, dass aus verkehrsrechtlicher Sicht - aufgrund des Standortes der Feuerwehr- und Rettungswache - in diesem Bereich keine baulichen Maßnahmen getroffen werden dürfen. Daher könnte eine Geschwindigkeitsbeschränkung nur durch ein Verkehrsschild umgesetzt werden.

Herr Dr. Korsten informiert darüber, dass die Polizei eine andere Sichtweise vertritt. Hierzu zitiert Dr. Korsten eine Stellungnahme der Polizei.

Herr Dr. Korsten erläutert, dass nach seiner Auffassung der Entscheidung rechtlich nichts entgegensteht, wenn eine Gefährdungssituation besteht.

Herr Hoffmann kann die Argumentation der Polizei nicht nachvollziehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, im Bereich der Lily Braun Kindertagesstätte eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 anzuordnen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- 6. 46. Änderung des Flächennutzungsplanes; ehemaliger Schulstandort Blumenstraße und Umgebung** **BV/0534/2013**
hier: Bericht über die öffentliche Auslegung des Entwurfes sowie über die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) bzw. 4 (2) BauGB; Feststellungsbeschluss
-

Frau Böhmer berichtet über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der 46. Flächennutzungsplanänderung im Bereich des ehemaligen Schulstandortes Blumenstraße und Umgebung. Sie informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen eingegangen sind. Lediglich hält der Oberbergische Kreis im Rahmen des noch aufzustellenden Bebauungsplanes eine vertiefende Artenschutzprüfung für notwendig.

Herr Röhlig möchte wissen, warum der Bereich hinter dem Friedhof als Mischgebiet ausgewiesen ist.

Hierzu erklärt Frau Böhmer, dass die Ausweisung als Mischgebiet im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung vom Oberbergischen Kreis angeregt und entsprechend übernommen wurde.

Herr Staratschek sieht die Änderung des Flächennutzungsplanes kritisch.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Feststellung der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes, ehemaliger Schulstandort Blumenstraße und Umgebung, und billigt deren Begründung einschließlich Umweltbericht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10 (5xCDU, 3xSPD, 2xUWG)
Nein-Stimmen	1 (AL)
Enthaltungen	2 (FDP)

- 7. Bebauungsplan Nr. 51, Kohlstraße mit Grünanlage; 1. Änderung** **BV/0535/2013**
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit
-

Frau Böhmer berichtet über die Ziele der Planung sowie die wesentlichen Festsetzungen zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51, Kohlstraße.

Herr Staratschek befürwortet die Änderungen. Jedoch sollten weniger Einschränkungen bezüglich der Nebenanlagen im Vorgartenbereich gemacht werden. Hier sollten nach seiner Meinung auch Fahrradschuppen erlaubt sein.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 51, Kohlstraße mit Grünanlage; 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13 a Abs. 3, Satz 1, Nr. 2 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- 8. Bebauungsplan Nr. 50, Jahnstraße, Kollenberg, Mühlenstraße; 3. Änderung** **BV/0536/2013**
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit
-

Frau Böhmer berichtet über die Ziele der Planung sowie die wesentlichen Festsetzungen zur Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50, Jahnstraße, Kollenberg, Mühlenstraße.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 50, Jahnstraße, Kollenberg, Mühlenstraße; 3. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13 a Abs. 3, Satz 1, Nr. 2 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- 9. Bebauungsplan Nr. 31, Südstadt; 1. Änderung** **BV/0537/2013**
hier: Ziel der Planung sowie Erläuterung der wesentlichen Festsetzungen; Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit
-

Frau Böhmer berichtet über die Ziele der Planung sowie die wesentlichen Festsetzungen zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31, Südstadt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 31, Südstadt; 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB und beauftragt die Verwaltung, die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13 a Abs. 3, Satz 1 Nr. 2 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- 10. Lärmaktionsplan Stufe 2** **BV/0538/2013**
hier: Erläuterung der wesentlichen Inhalte des Entwurfs des Lärmaktionsplans Stufe 2 sowie Auftrag an die Verwaltung, die Öffentlichkeitsbeteiligung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen
-

Frau Böhmer informiert die Mitglieder des Ausschusses über die wesentlichen Inhalte des Entwurfs des Lärmaktionsplans Stufe 2. Sie berichtet, dass in Radevormwald ca. 95 Personen entlang der B 229 von einem 24 h-Schallpegel von über 70 dB(A) betroffen sind. Ca. 129 Personen sind von einem Nachtschallpegel von über 60 dB(A) betroffen. Insbesondere

dieser Personenkreis kann beim zuständigen Landesbetrieb Straßenbau einen formlosen Antrag zur Überprüfung der Lärmsituation stellen und ggf. einen Zuschuss für Lärmsanierungsmaßnahmen erhalten.

Herr Müller stellt klar, dass die Eigentümer keinen Rechtsanspruch auf Förderung von Sanierungen haben

Herr Hoffmann möchte wissen, ob die Anlieger diesbezüglich informiert werden.

Die Veröffentlichung der Auslegung des Lärmaktionsplanes, so Frau Böhmer, erfolge entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Radevormwald im gleichen Rahmen wie bei einer Bebauungsplanaufstellung /-änderung. Jedoch könnte man zusätzlich noch über die Presse informieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr beauftragt die Verwaltung, den Entwurf des Lärmaktionsplanes Radevormwald, Stufe 2 gem. § 47d Abs. 3 BImSchG öffentlich auszulegen sowie die Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange einzuholen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 (5xCDU, 3xSPD, 2xFDP, 2xUWG)
Enthaltungen 1 (AL)

11. Stadtentwicklung Radevormwald IV/0424/2013
hier: Kleinräumige Bevölkerungs- und Sozialstruktur,
Sachstandsbericht

Herr Wichert informiert die Mitglieder des Ausschusses über den Arbeitsstand bezüglich der gewünschten kleinräumigen Betrachtung.

Die Präsentation kann in der Onlineversion der Niederschrift unter Anlage 3 eingesehen werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Frau Böhmer informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass Herr Wichert die Stadt Radevormwald zum Ende dieses Jahres verlässt, er tritt eine unbefristete Stelle an. Herr Enneper bedankt sich bei Herrn Wichert für die für die Stadt Radevormwald und diesen Ausschuss geleistete Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren beruflichen Lebensweg viel Erfolg.

12. Integriertes Handlungskonzept Innenstadt IV/0425/2013
hier: Sachstandsbericht

Frau Böhmer berichtet über den Sachstand des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt und erläutert dem Ausschuss die Inhalte der Vorlage.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

13. Mitteilungen über erteilte Baugenehmigungen**IV/0426/2013**

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die erteilten Baugenehmigungen gemäß §§ 34 und 35 BauGB in der Zeit vom 15.08.2013 bis zum 26.11.2013 zur Kenntnis.

Baugrundstück	Bauvorhaben	Planungsrechtliche Beurteilung
Kaiserstr. 159	Werbeanlage „Penny“ BS 98/13 vom 23.08.2013	§ 34
Talsperrenweg 2	Aufstellung eines Gartenpavillions BS 70/13 vom 25.08.2013	§ 34
Am Kattenbusch 15	Nutzungsänderung von Kellerraum in Gewerberaum (Heißmangel) BS 55/13 vom 26.08.2013	§ 34
Mozartstr. 2	Umbau Mehrfamilienhaus Grundrissänderungen BS 133/11 vom 26.08.2013	§ 34
Neuenhof 1	Umbau Gaststätte – verschiedene Brandabschnitte BS 140/11 vom 29.08.2013	§ 35
Heidersteg 5	Änderung des 2. Rettungsweges aus dem Dachgeschoss und eine Außenterrasse mit Dachsteg BS 249/92 vom 28.08.2013	§ 35
Ispingrade 16a	Nutzungsänderung von Lagerräumen für Heizungs- und Sanitärartikel in Wohneinheit BS 46/13 vom 27.08.2013	§ 34
Wönkhausen 1a	Änderung der Rettungsfenster und Gebäudehöhe und Entfall des Carports BS 19/09 vom 28.08.2013	§ 34
Elberfelder Str. 178	Entfall der T30-RS-Tür in Flur 1 zum Abstellraum 2 BS 138/10 vom 29.08.2013	§ 34
Scheidt 1	Nutzungsänderung Heuboden in 2. Wohneinheit BS 31/13 vom 03.09.2013	§ 35
Am Mühlenkämpchen 15	Errichtung eines Wintergartens BS 90/13 vom 31.08.2013	§ 34
Diepenbruch 1	Nutzungsänderung Erdgeschoss Betriebsleiterwohnung in sonstige Wohneinheit BS 28/13 vom 23.09.2013	§ 35
Honsberger Str. 1	Nutzungsänderung Dachgeschoss in Wohneinheit (4-Familienwohnhaus) und Errichtung Außentreppe BS 65/10 vom 17.09.2013	§ 34
Dahler Str. 11	Nutzungsänderung Dachgeschoss in Wohnraum (Einfamilienhaus mit Büro im Untergeschoss) BS 111/13 vom 04.10.2013	§ 34

Vogelsmühle 13-17	Abbruch Schornstein (teilweise) BS 171/12 vom 04.10.2013	§ 34
Uelfestr. 25	Neubau Carport mit Balkon BS 107/13 vom 14.10.2013	§ 34
Kaiserstr. 160	Grundrissänderungen im Obergeschoss und geringfügige bauliche Änderungen im Erdgeschoss BS 64/10 vom 29.09.2013	§ 34
Oberschmittensiepen 2	Nutzungsänderung Stall in Sanitärbetrieb und Anbau Garage BS 54/13 vom 05.08.2013	§ 35
Elberfelder Str. 78	Nachträgliche Legalisierung einer Gar- tenhütte BS 07/10 vom 22.10.2013	§ 34
Filde 4	Errichtung Carport BS 92/13 vom 18.11.2013	§ 34
Dahlhauser Str. 40	Errichtung 2-geschossiger Wohnhausan- bau an Einfamilienhaus BS 116/13 vom 18.11.2013	§ 34
Am Mühlenkämpchen 16	Errichtung Balkon BS 96/13 vom 18.11.2013	§ 34
Karlshöh 1	Erweiterung Erdgeschoss-Wohneinheit und Grundrissänderung (2-Familienhaus) BS 134/13 vom 19.11.2013	§ 35
Schillerstr. 1, 3, 5 und 5a	Errichtung von 3 Garagen, 3 Carports und 8 Stellplätze BS 95/13 vom 26.11.2013	§ 34
Poststr. 2	Erweiterung der Betriebszeiten BS 94/13 vom 26.11.2013	§ 34
Heide 17b	Errichtung von 2 Stützwänden BS 27/12 vom 26.11.2013	§ 34

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

14. Mitteilungen und Fragen

Frau Böhmer berichtet über die Aktion „Radevormwald räumt auf“. Diese findet am 05.04.2014 zum zehnten Mal statt. Aus diesem Grund sind besondere Aktionen wie z.B. ein Markt mit regionalen Produkten sowie ein Kinderflohmart als Tauschmarkt für Kleidung und Spielzeug geplant. Zudem ist ein Wettbewerb für die Schulen geplant.

Frau Böhmer bittet die Ausschussmitglieder sich diesen Termin vorzumerken.

Frau Böhmer berichtet über die Landschaftsschutzverordnung, die zurzeit von der Bezirksregierung Köln überarbeitet wird. Die öffentliche Auslegung dieser Verordnung ist im Frühjahr 2014 vorgesehen.

Zudem informiert sie, dass der Oberbergische Kreis einen Landschaftsplan für Radevormwald aufstellen wird. Wenn dieser in Kraft tritt, gilt die Landschaftsschutzverordnung als aufgehoben.

Herr Staratschek ist der Meinung, der Ferienpark Kräwinkel sollte in den Landschaftsplan eingearbeitet werden, sodass die Anwohner dort ihren 1. Wohnsitz anmelden können.

Frau Nahrgang berichtet über die Ampel im Bereich Herbeck / Honsberg. Sie erkundigt sich, ob man hier nicht eine „Nachtabstaltung“ durchführen kann.

Herr Wustmann berichtet über die schlechte Verkehrsanbindung von Radevormwald nach Köln oder Düsseldorf. Er erkundigt sich, ob - wie in der letzten Sitzung des Ausschusses bereits besprochen - Kontakt zu den Nachbarstädten und den Verkehrsbetrieben aufgenommen worden ist. Herr Knorz wird sich hierzu in der nächsten Ausschusssitzung äußern.

Herr Wustmann bittet die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr bzw. die Fraktionen darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoll wäre den Seniorenbeirat in Generationenbeirat umzubenennen.

Herr Staratschek berichtet von der Tram Train in Châteaubriant, die im Februar 2014 offiziell eröffnet werden soll. Er weist die Mitglieder des Ausschusses darauf hin, dass diesbezügliche Informationen im Internet abgerufen werden können.

Herr Müller erkundigt sich nach den Barrieren entlang der Bahntrasse, die an den Überquerungen der Straßen angebracht wurden. Er ist der Meinung hier würde ein Poller in der Mitte des Weges ausreichen, da die Radfahrer sonst neben der Barriere her fahren. Hierzu wird der zuständige Fachbereich in der nächsten Ausschusssitzung Stellung nehmen.

Horst Enneper
Vorsitzender

Silke Henze
Schriftführer

Ende der Sitzung: 19.55Uhr